

BEAT FASEL

SUR LES TRACES
EINE SPURENLESE

PRESSEDossier

16.02 – 02.06.2024

MUSEE D'ART
ET D'HISTOIRE
FRIBOURG
MUSEOSCOPE

ÉTAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Beat
Fasel
2023

INHALTSÜBERSICHT

- 1. Medienmitteilung**
- 2. Die Ausstellung**
- 3. Biografie**
- 4. Veranstaltungen**
- 5. Informationen**
- 6. Pressebilder und Copyrights**

1. MEDIENMITTEILUNG

Museum für Kunst und Geschichte Freiburg | Museoscope

BEAT FASEL SUR LES TRACES – EINE SPURENLESE

Vom 16. Februar bis zum 02. Juni 2024 zeigt das Museum für Kunst und Geschichte eine Ausstellung, die dem Freiburger Künstler Beat Fasel gewidmet ist.

Die Malerei Beat Fasels findet ihre Inspiration oft in der besonderen Ästhetik, die Gebrauchsspuren oder natürliche Alterung auf Objekten hinterlassen... Flecken, Verfärbungen, Kratzer, Krusten, Risse, Narben. Die «Patina» als Metapher für stetige Veränderung zieht sich wie ein Leitmotiv durch das Gesamtwerk des Freiburger Künstlers. Seine neuen Arbeiten präsentieren sich erfrischend locker und farbig.

MEDIENKONTAKTE

Ivan Mariano
Direktor du MAHF-Espace
ivan.mariano@fr.ch | 026 305 51 44

Caroline Schuster Cordone
Vizedirektorin du MAHF-Espace
caroline.schuster@fr.ch | 026 305 51 45

ADRESSE

Museum für Kunst und Geschichte Freiburg
Murtengasse 12
CH-1700 Freiburg

2. DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung *Eine Spurenlese* ist in vier Teile gegliedert. In den beiden Räumen des Foyers zeigt der Künstler Werke aus seiner neueren Produktion von den Jahren 2021 bis 2023. Als Einführung in seine künstlerische Praxis zeigt eine Wand der Ausstellung frühere Bilder. Diese ermöglichen es den Besucherinnen und Besuchern, den zurückgelegten Weg, die Kohärenz der Arbeit von Beat Fasel, aber auch die neuen Impulse, die seine künstlerische Arbeit bereichern, zu ermessen.

Der Gang, der zu den Ausstellungsräumen führt, ist zu einem "Labor" geworden, das die Arbeitsweise des Künstlers zeigt und an sein Atelier erinnert. Man entdeckt dort in bunter Mischung Werke, Fotografien von Natur, urbanen Spuren, Materialfragmenten und Texten in Form von Beschreibungen oder Fragen. Gemeinsam bilden diese Zeugnisse den Nährboden, der das Schaffen des Freiburger Künstlers inspiriert, oder wie er es selbst beschreibt:

«Ein Motiv zieht sich durch mein künstlerisches Schaffen, nämlich die Bezugnahme zu 'Spuren', die von stetiger Veränderung zeugen. Aus der Spurenwelt des Unvollkommenen und Fragmentarischen, manchmal des Hässlichen, schöpfe ich immer wieder Inspiration und Motivation für meine künstlerische Arbeit. Meine malerische Vorgehensweise lässt sich mit dem Entstehen einer Patina auf einer weiss-getünchten Wand vergleichen. Am Anfang steht das leere Blatt Papier, das sich nach und nach verändert. Der bildnerische Prozess beginnt bei mir selten mit einer klaren Vorstellung, er orientiert sich am Geschehen, am Entstehenden, reagiert auf erste Flecken, auf Pinselspuren. Es ist manchmal ein impulsives Intervenieren, dann wieder ein sanftes, auch zögerliches Vortasten. Langsam wird die Bildfläche verdichtet, bis zu einem Zeitpunkt des Innehaltens».

Weitere Zitate des Künstlers

«Meist beginnt die Arbeit an einem Bild mit einer spontanen Spurensatzung, rhythmische Elemente, Kratzer, Pinselhiebe, die nach einer bildnerischen Antwort verlangen. Diese «Verletzungen» der zuvor leeren Bildfläche initiieren den gestalterischen Dialog, ein saches Agieren und Reagieren».

«Es ist die Dynamik der Grundschicht, der ersten Spuren auf dem Papier. Diese prägen bis zuletzt die Entstehungsgeschichte meiner Bilder».

«Ich schaue, betrachte, ich lasse wirken. Wenn ich male, nimmt das Warten, Stehen und Sitzen, das gedankliche und emotionale Eintauchen, mehr Zeit in Anspruch als die handwerkliche Umsetzung».

3. BIOGRAFIE

Beat Fasel wurde 1954 in Schmiten im Kanton Freiburg geboren. Er ist Maler, realisiert räumlich-plastische Arbeiten und er verbindet die künstlerische Tätigkeit stets mit der Lehrtätigkeit als Kunstpädagoge. Er absolviert seine künstlerische Ausbildung an der Universität Bern und ergänzt seine Kenntnisse durch Reisen und Aufenthalte im Ausland, insbesondere in den USA, wo er sich vertieft mit der abstrakt-expressionistischen Malerei seit 1950 auseinandersetzt. Ab 1978 stellt der Künstler seine Arbeiten regelmässig aus, und seit 1984 ist er Mitglied der SPSAS (Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten), heute Visarte. Sein Werk zeichnet sich durch ausdrucksstarke Farbigkeit, material- und strukturbetonte Malweise sowie die gewagten Bildausschnitte aus.

Ausbildung und Aktivitäten

- ❖ 1976-79: Ausbildung zum Zeichenlehrer am Sekundarlehramt der Universität Bern
- ❖ Ab 1978: Präsentiert seine Arbeit in zahlreichen Einzel – und Gruppenausstellungen
- ❖ 1980-81: Aufenthalt in den USA und Mittelamerika
- ❖ 1999-2002: Nachdiplomstudium «Fachdidaktik Kunst und Gestaltung» an der Universität Bern
- ❖ 2002-2016: Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg
- ❖ Er illustriert mehrere Textbeiträge in den *Freiburger Nachrichten*, im *Freiburger Volkskalender* und in weiteren Publikationen
- ❖ Er realisiert Werke im öffentlichen Raum in Kerzers, Freiburg und Tafers
- ❖ Er wird mit der künstlerischen Ausgestaltung der Filialen der Bank Valiant in Düdingen und Freiburg sowie der Raiffeisenbank von Düdingen beauftragt
- ❖ Et realisiert die Internetplattform « Neuere Kunst in Deutschfreiburg entdecken und erleben»

Ausstellungen der letzten Jahre

2021 : Sensler Museum Tafers, Kunst zum Thema *Nähe*

2019 : Museum für Kunst und Geschichte Freiburg, *Mémoires Vives*, mit Visarte Freiburg

2018: Sensler Museum Tafers, Zeitgenössische Kunst zum Thema *Aufbruch*

2016: Praxiszentrum Hirslanden, Düdingen

2010: Sensler Museum Tafers *Beat Fasel – Pierre-Alain Morel*

2009: Museum für Kunst und Geschichte MAHF, Freiburg *Zeitgenössische Freiburger Künstler*

2008: Lanthen bei Schmitt, *ArtLanthen*, mit Bruno Reidy und Urs Renggli

2006: Galerie J.-J. Hofstetter, Freiburg

Werke im öffentlichen Raum

2007: Bank Valiant, Freiburg, künstlerische Gestaltung der Schalterhalle und in den Büroräumlichkeiten

2005: Bank Raiffeisen, Düdingen, vierteilige Werkserie für den Sitzungsraum

2002: Bank Valiant, Düdingen, künstlerische Gestaltung

1997: Orientierungsschule, Tafers, *Die Leiter*, Monumentalskulptur

1993: Spital HFR und Pflegeheim, Tafers, *Unterwegs*, vierteiliges Wandrelief in der Eingangshalle

1992: Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten BKAD, Freiburg, *Gespannte Lage*, Wandrelief im Sitzungszimmer

1991: Alters – und Pflegeheim, Kerzers, *Begegnung*, Wandrelief im Eingangsbereich

4. VERANTALTUNGEN

Donnerstag

15.02.2024 | 18.30

Vernissage *

Es sprechen:

Ivan Mariano, Direktor MAHF-Espace

Caroline Schuster Cordone, Vizedirektorin MAHF-Espace

Charly Veuthey, Verleger, Editions Faim de siècle

Donnerstag

29.02.2024 | 18.30

Zweisprachige Führung *

Für Freunde des Museums

mit Beat Fasel, Ivan Mariano und Caroline Schuster

Cordone

Donnerstag

07.03.2024 | 18.30

Öffentliche Führung auf Französisch **

Mit Beat Fasel, Ivan Mariano und Caroline Schuster

Cordone

Donnerstag

21.03.2024 | 18.30

Öffentliche Führung auf Deutsch **

Mit Beat Fasel, Ivan Mariano und Caroline Schuster

Cordone

Samstag

25.05.2024

Nuit des musées / Öffentliche Führung **

Siehe Programm NDM

Sonntag

02.06.2024 | 17.00

Finissage *

*** Eintritt frei**

**** Eintritt kostenpflichtig**

5. INFORMATIONEN

DAUER DER AUSSTELLUNG

Die Ausstellung dauert vom 16. Februar bis zum 02. Juni 2024.

ADRESSE

Museum für Kunst und Geschichte
Freiburg
Murtengasse 12
CH-1700 Freiburg

INFORMATIONEN

Website | www.mahf.ch
Informationen zur Ausstellung | [Flyer](#)
Pressedossier & Bilder | www.fr.ch/mahf/presse
Facebook | [@musee d'art et d'histoire Fribourg](#)
Instagram | [@mahfribourg](#)
Telefon | 026 305 51 40
E-Mail | mahf@fr.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	11.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag	geschlossen

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Bahn : vom Bahnhof Freiburg SBB mit den Buslinien 1 (Portes-de-Fribourg), 2 (Schönberg) oder 6 (Musy), Haltestelle Tilleul | **Auto** : Autobahn A12, Ausfahrt Fribourg Nord. Parkplätze bei der Kathedrale (Place de la Grenette).

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	CHF 10.00
AHV, Studierende	CHF 8.00
Gruppen	CHF 8.00

Von einer Lehrperson begleitete Klassen, Kinder bis 16 Jahre, AMS, VMS, ICOM und Freunde des Museums dürfen das Museum gratis besuchen.

GRUPPEN

Gruppenführungen auf Anfrage (CHF 120.00 + Eintritt)
Reservation: 026 305 51 40 | mahf@fr.ch

6. PRESSEBILDER | COPYRIGHTS



Lichtspiel II, 2021
Acryl, Bleistift auf Papier
70 x 50 cm
© Beat Fasel



Am Wasser, 2021
Acryl, Graphitstift auf Papier
80 x 120 cm
© Beat Fasel



Mandelblüte II, 2022
Dispersion, Acryl, Graphitstift, Farbstift auf
Papier
37,5 x 51 cm
© MAHF/Francesco Ragusa



Ohne Titel, 2023
Dispersion, Acryl auf Papier
70 x 50 cm
© MAHF/Francesco Ragusa



Ohne Titel, 2023
Dispersion, Acryl auf Papier
100 x 70 cm
© MAHF/Francesco Ragusa



Beat Fasel in seiner Künstlerresidenz, MAHF
Ausstellung « Auf Spurenlese »
© MAHF/Francesco Ragusa



Beat Fasel in seiner Künstlerresidenz, MAHF
Ausstellung « Auf Spurenlese »
© MAHF/Francesco Ragusa